

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei!



Geschäftsbericht 2013



Raiffeisenbank  
Rosenstein eG

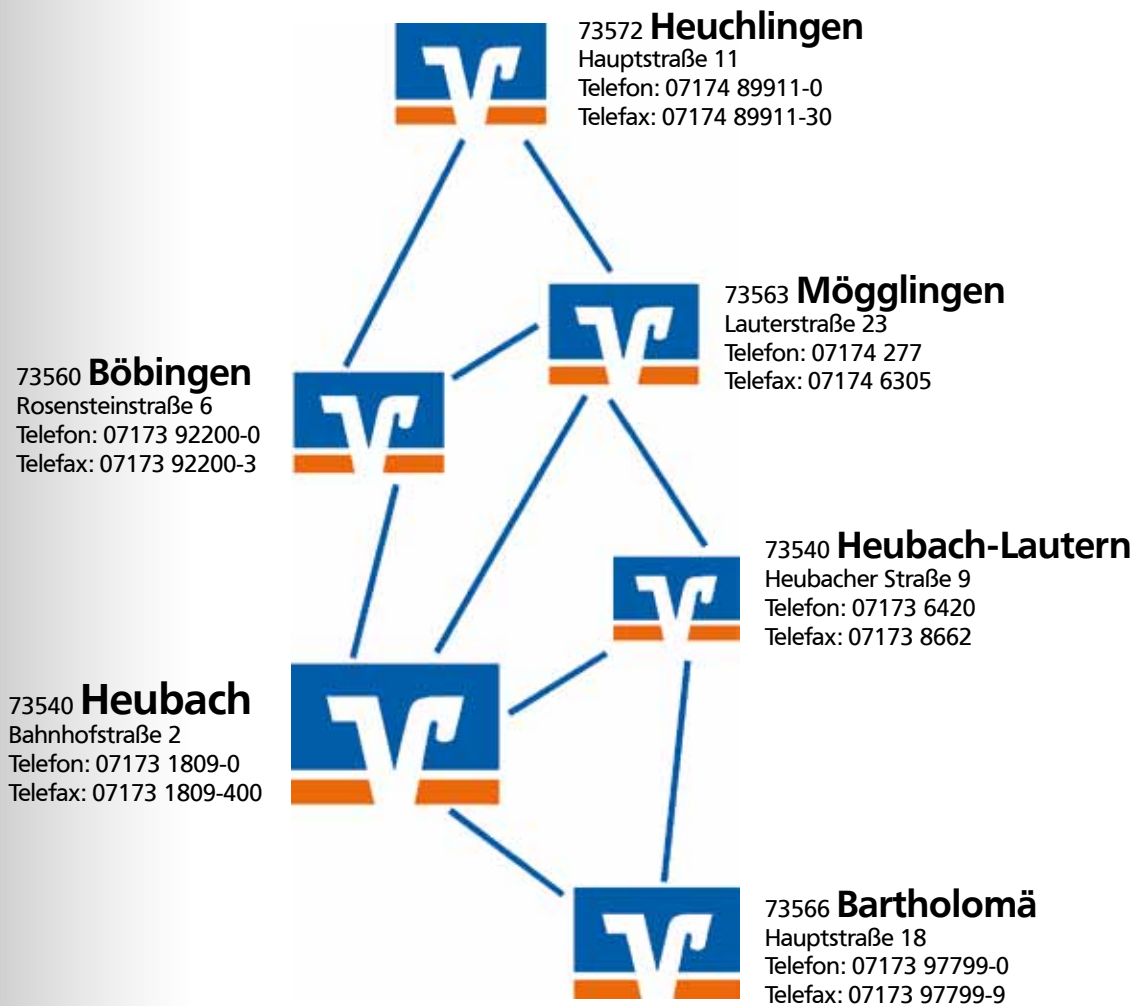




## Wo wir sind!

Unsere Präsenz!

### Unsere Geschäftsstellen:



### Unsere SB-Geschäftsstellen:



EDEKA-Markt  
73540 Heubach, Beiswanger Straße 4



EDEKA-Markt  
73563 Möglingen, Bahnhofstraße 30

### Unsere Online-Präsenz:



Mail: [info@rb-rosenstein.de](mailto:info@rb-rosenstein.de)



Internet: [www.raiffeisenbank-rosenstein.de](http://www.raiffeisenbank-rosenstein.de)



# Wer wir sind!

## Gremien und Personen

### Vorstandsteam:

**Matthias Hillenbrand**, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Heuchlingen  
**Karl Magenau**, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Bartholomä

### Aufsichtsrat:

**Peter Krebs**, Diplomverwaltungswirt, Heuchlingen - Vorsitzender -  
**Eugen Niederberger**, Holzrückeunternehmer, Bartholomä - Stellvertreter -  
**Thomas Abele**, Diplomwirtschaftsingenieur, Heubach  
**Uwe Ammerl**, Technischer Oberlehrer, Bartholomä  
**Gabriele Boigner**, Geschäftsführerin, Böbingen  
**Kurt Bressel**, Landwirtschaftsmeister, Böbingen  
**Maria Cabrini-Abele**, Kauffrau, Heubach  
**Alexander Caliz**, Diplomkaufmann, Heubach  
**Werner Dodell**, Diplomingenieur, Mögglingen  
**Christian Duschek**, Diplomingenieur, Horn  
**Albert Jettinger**, Metzgermeister, Heuchlingen  
**Thomas Riede**, Diplomingenieur, Mögglingen  
**Gerhard Ritz**, Unternehmensberater, Heubach  
**Hermann Schmid**, Gartenbautechniker, Lautern  
**Albrecht Taxis**, Agrartechniker, Bartholomä

### Prokurist:

**Stefan Krieg** - Bereichsleitung Firmenkundenbetreuung und Kreditgeschäft

### Handlungsbevollmächtigte:

**Jürgen Deininger** - Leitung IT/Zahlungsverkehr  
**Roland Knoblauch** - Leitung Controlling  
**Simone Krause** - Marktfolge Aktiv  
**Friedrich Krauß** - Kreditüberwachung  
**Bruno Rettenmaier** - Leitung Rechnungswesen  
**Isolde Staudenmaier** - Kundenbetreuung  
**Petra Weber** - Leitung Marktfolge Passiv

### Geschäftsstellenleitung:

**Steffen Straubmüller** - Bartholomä  
**Gerhard Friedrich** - Böbingen  
**Bruno Feifel** - Beratungs- und Serviceteam Heubach  
**Christian Burr** - Heubach-Lautern  
**Werner Butscher** - Heuchlingen  
**Bernd Hanakam** - Mögglingen

### Verbandszugehörigkeit:

**Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. - BWGV** -, 76137 Karlsruhe  
**Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. - BVR** -, 10760 Berlin

### DIE RAIFFEISENBANK ROSENSTEIN IM GESCHÄFTSJAHR 2013

Sehr verehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2013 war für die Raiffeisenbank Rosenstein wiederum ein herausragendes Jahr. Wir haben alle wesentlichen Bestandspositionen unserer Bilanz gesteigert, gute Vorjahreswerte zum Teil deutlich übertroffen und bei manchen Kennzahlen neue Rekordmarken erzielt. Die Raiffeisenbank Rosenstein hat damit ihre Position als wichtiger Finanzdienstleister rund um den Rosenstein gestärkt und weiter ausgebaut.

„Einer für alle, alle für einen.“ Dieser wohl bekannteste Grundgedanke des Erfinders der Genossenschaften, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, war wohl die Grundlage dafür. „Einer für alle, alle für einen“ war vor 150 Jahren das Motiv zur Gründung der ersten Genossenschaft. Die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe war zeitgemäß, hochaktuell, den Menschen willkommen und revolutionär.

Heute - eineinhalb Jahrhunderte nach Entstehen dieser Idee - meinen wir, sie ist aktueller denn je. Die genossenschaftlichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, der Selbstverantwortung und der Selbstorganisation finden bei den Menschen Anklang, Interesse und Zustimmung. War die Genossenschaftliche FinanzGruppe vor der Finanz-, Staaten-, und Wirtschaftskrise das ein oder andere Mal für ihre konservative und an der Tradition ausgerichteten Geschäftspolitik in der Kritik, können wir heute unsere Kritiker Lügen strafen. Denn: Der genossenschaftliche Grundgedanke, unser Wertemodell und unsere Geschäftsphilosophie haben uns vor Entwicklungen bewahrt, die so manchen unserer Wettbewerber seine Existenz gekostet, viele Banken in tiefe Unsicherheit geführt und einige Institute damit konfrontiert hat, dass sie ihres Geschäftsmodells beraubt wurden.

Anders bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe: Die Raiffeisenbank Rosenstein entwickelte sich im vergangenen Jahr sehr positiv. Wir haben Marktanteile gewonnen, Bestände ausgebaut, unser Fundament gestärkt, die Beziehungen zu unseren Kunden gefestigt, Vertrauen gewonnen, Problemstellungen eines durchaus herausfordernden Umfelds gelöst und vor allem den optimistischen Blick in die Zukunft gefestigt.

Dabei waren die Rahmenbedingungen in 2013 durchaus nicht einfach. Neue Herausforderungen, wie die andauernde und sich weiter verstärkende Niedrigzinsphase und eine von deutschen und vor allem europäischen Behörden initiierte stetig zunehmende Regulierung führen zu Problemstellungen und Verwaltungsaufwand, wie wir sie vor Jahren noch nicht kannten, sie uns nicht einmal vorstellen konnten. Dass der Wettbewerb in der Finanzdienstleistungsbranche zudem stetig zunimmt, ist inzwischen Normalität.

Um so mehr freut uns, dass wir nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 feststellen können, dass sich unsere Bank, all diesen negativen Umweltbedingungen zum Trotz, erneut äußerst positiv entwickelt hat. Das Jahr 2013 brachte in vielen Positionen Zahlen und Ergebnisse, die über unseren Zielen und Erwartungen lagen. Es brachte keinerlei Entwicklung, die unsere Bank vor unlösbare Probleme stellte. Zudem war es uns möglich, unser Fundament erneut kräftig zu stärken. Angesichts ständig anspruchsvoller werdender Eigenkapitalrichtlinien ist die hohe Priorität, die wir seit Jahren auf den Ausbau unseres Eigenkapitals legen, damit vollumfänglich bestätigt worden.

Es freut uns vor allem, dass wir ein uns sehr wichtiges Ziel, die deutliche Erhöhung unserer Bestände sowohl im Einlage- wie auch im Kreditvolumen, also der Volumina der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitgliedern, erreichen konnten. Dass dies eines unserer wichtigsten Ziele ist, resultiert daraus, dass unsere Philosophie darauf ausgerichtet ist, für unsere Mitglieder und Kunden „first choice“ - also erste Wahl bei der Suche nach einem Finanzdienstleister - zu sein. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Bank nur so optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Dass es uns gelang, nahezu alle Planwerte zu erreichen oder zu übertreffen, bestärkt uns darin, auch in Zukunft geschätzter Ansprechpartner unserer Kunden, erfolgreicher Finanzdienstleister in der Region, angesehenes Mitglied der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, unseren Kunden fairer Partner und unseren Mitarbeitern verlässlicher Arbeitgeber zu sein.

Eine selbstbewusste Aussage? Durchaus. Aber das hat seinen Grund, denn wir haben 2013 ein Projekt gestartet, das beleuchten sollte, ob die Vorstellungen, die wir von unserer Geschäftspolitik haben, von unseren Mitgliedern und Kunden tatsächlich auch so wahrgenommen werden. Was könnte besser aufzeigen, ob das Wunschbild unserer Kunden mit unserem in Einklang steht, als über 1.000 Kunden nach deren Meinung über die Raiffeisenbank Rosenstein zu fragen? Das haben wir getan und damit repräsentativ erhoben, wie unsere Kunden über uns denken.

Über die Ergebnisse waren wir hoch erfreut, denn die Befragung unserer Kunden ergab in vielen Bereichen eine Einschätzung, wie wir sie nicht zu erträumen gewagt hätten: 95 % unserer Kunden würden uns demnach weiter empfehlen, 70 % haben dies sogar bereits getan. Unserem Haus insgesamt gab man die Schulnote 1,63, der persönliche Berater unserer Kunden erhielt gar eine 1,6. Diese Kennziffern machen uns Mut und spornen uns gleichzeitig an, uns weiter zu verbessern. Diese Kundenbefragung, die wir erstmalig durchgeführt haben, brachte damit eine Bestätigung der Thesen, die wir seit Jahren verfolgen und sie in unseren Geschäftsberichten beschreiben.

Über 9.000 Mitglieder, über 16.000 Kunden vertrauen unserer Bank, vertrauen den Menschen, die darin arbeiten, dem Gremium, das die Bank überwacht und

dem Team, das die Bank führt. Das ist ein Vertrauensbeweis, den wir uns jeden Tag aufs Neue vor Augen führen, um unsere Arbeit gut zu machen, um die Erwartungen unserer Kunden bestmöglich in Erfahrung zu bringen und in der Folge daraus die bestmögliche Lösungsmöglichkeit aufzuzeigen. Der Grundstein dafür ist in unseren Augen eine fundierte, verlässliche und kompetente Beratung. Kurz: Genossenschaftliche Beratung.

Hier positionieren wir uns klar und eindeutig. In einer Welt der fast vollkommenen Markttransparenz, der hochgradig technisierten Finanzdienstleistungen und globalen Mobilität wird die Raiffeisenbank Rosenstein sich nicht als Preisführer behaupten können. Dieses Ziel zu verfolgen, wäre in unseren Augen völlig falsch. Denn: Den Kunden, den wir heute wegen des Preises gewinnen, werden wir morgen aufgrund des Preises wieder verlieren.

In unseren Augen ist es immens wichtig, verlässlich zu sein, kompetent zu beraten, unseren Kunden zu vermitteln, dass sie uns für jede Frage, und sei sie noch so weit von unserer Kernkompetenz entfernt, als Ratgeber konsultieren dürfen, um damit einen deutlichen Mehrwert zu erleben. Dieser Philosophie folgten wir gestern, folgen wir heute und werden wir auch in Zukunft klar und deutlich folgen - daran wollen wir uns messen lassen.

Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt Ihnen, wie sich all diese Sichtweisen in Zahlen, Daten und Fakten niederschlagen und was daraus in das Rechenwerk von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einging. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie sich das Jahr 2013 für uns darstellt. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Vorstandsteam

Matthias Hillenbrand und Karl Magenau

## DIE RAIFFEISENBANK ROSENSTEIN IM GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELD

Auch im Jahr 2013 belasteten die insgesamt schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die konjunkturelle Entwicklung unseres Landes. Zudem war das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes durch den ungewöhnlich langen Winter gebremst. Die wichtigste Kenngröße der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, das Bruttoinlandsprodukt, lag deshalb nur um 0,5 % höher als im Jahr zuvor. In 2012 hatte das Wachstum noch 0,7 % betragen. Das Wirtschaftswachstum wurde dabei vor allem vom Anstieg der Konsumausgaben getragen.

Abermals schlossen die öffentlichen Haushalte Deutschlands im Jahr 2013 mit einem Plus von 300 Mio. € positiv ab. Finanzierungsdefiziten beim Bund und den Ländern standen Überschüsse bei den Gemeinden und der Sozialversicherung gegenüber. Ursache hierfür waren vor allem gestiegene Steuereinnahmen.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich ungeachtet des verhaltenen Wirtschaftswachstums in einer soliden Grundverfassung. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf 41,840 Mio. Personen. Die Beschäftigtenzahl stieg auf 29,270 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenzahl nahm um 53.000 auf 2,950 Mio. Menschen zu, was einem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,1 % auf 6,9 % entspricht.

Der allgemeine Preisauftrieb fiel in 2013 schwächer aus als im Vorjahr. Die Inflationsrate lag Ende des Jahres bei 1,5 %. Teuerungstreibend wirkten sich vor allem die Nahrungsmittelpreise aus.

An den Finanzmärkten stieg das Vertrauen in eine Erholung der Konjunktur des Euroraumes und eine schrittweise Überwindung der Staatsschuldenkrise. Trotzdem fiel die Konjunkturbelebung im Euroraum fragil aus.

Vor dem Hintergrund des Preisdrucks im Eurowährungsraum verschärfte die Europäische Zentralbank - EZB - ihre Niedrigzinspolitik in 2013 erneut, indem sie zwei weitere Male an der Zinsschraube nach unten drehte. So senkte der Rat der EZB den Leitzins auf 0,25 %. Dies ist der niedrigste Stand seit der Einführung des Euros.

Auch 2013 war unsere Gemeinschaftswährung, der Euro, ein Gradmesser der ökonomischen Verhältnisse im europäischen Währungsraum. So war er auch wieder relativ volatil. Am Ende des Jahres lag der Euro-Dollar-Kurs dann bei 1,379 US-Dollar, 6 US-Cent höher als am Vorjahresende.

Für den DAX, den Deutschen Aktienindex, verlief 2013 ausgesprochen erfolgreich. Vor allem im letzten Quartal kletterte er von einem Allzeithoch zum anderen. Zum Ende des Jahres lag er schließlich bei 9.552 Punkten, 25 % höher als im Vorjahr.

### BILANZSUMME UND GESCHÄFTSVOLUMEN

Unverändert ist in der Bankenwelt die Bilanzsumme die wichtigste Kennzahl für die Größe eines Kreditinstitutes. Wenngleich sie nicht im Zentrum unserer Geschäftspolitik und ihre Erhöhung nicht Hauptziel unserer Philosophie ist, freuen wir uns dennoch, dass es uns gelang, unsere Bilanzsumme im vergangenen Jahr deutlich von 223,0 Mio. auf 236,1 Mio. € zu erhöhen. Dies ist ein Wachstum von über 5,9 %. Auch wenn darin ein Sonderfaktor Ausdruck findet, war die Steigerung des organischen Geschäfts unserer Bank deutlich überdurchschnittlich.

Da die Eventualverbindlichkeiten konstant blieben, wuchs damit auch unser Geschäftsvolumen sehr deutlich von 234,5 Mio. auf 237,3 Mio. €. Auch dies ist ein neuer Höchstwert und ein Zuwachs von knapp 6 %.



nossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelt haben. Dieses außerbilanzielle Kundenkreditvolumen wuchs um 3,5 % von 59,3 Mio. auf 61,4 Mio. €.

In Summe stieg damit das gesamte Kundenkreditgeschäft in unserem Haus von 227,0 Mio. deutlich auf 232,4 Mio. €, was einem Wachstum von 2,4 % entspricht.



### UNSERE KUNDENEINLAGEN

Auch auf der anderen Seite unserer Bilanz, der Passivseite, sind wir mit der Entwicklung unserer wichtigsten Position, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden - also den Kundeneinlagen - sehr zufrieden. Diese stiegen noch deutlicher, um 4,7 % von 160,9 Mio. auf 168,5 Mio. €. Knapp 170 Mio. € haben uns unsere Kunden zur Verwahrung in den Büchern unserer Bank anvertraut. Angesichts des sehr niedrigen Zinsniveaus ist das ein großer Vertrauensbeweis in unsere Bank.

Auch bei den Anlagen konnten wir das bereits gute Ergebnis im bilanziellen Geschäft durch eine noch größere Steigerung der außerbilanziellen Kundenanlagevolumina unterstreichen und übertreffen. Die außerbilanziellen Kundenanlagevolumina wuchsen noch deutlicher um 9,3 % von 127,9 Mio. auf 139,8 Mio. €.

Damit gaben uns unsere Kunden insgesamt 308,3 Mio. € in Verwahrung. Dieser Bestand liegt 6,7 % über dem Vorjahreswert von 288,8 Mio. €.



### UNSER KUNDENKREDITGESCHÄFT

Wichtiger als das Wachstum der Bilanzsumme ist in unserer Wertewelt die Steigerung des Kreditgeschäfts. Dieses ist nicht so einfach wie die Bilanzsumme zu beeinflussen, viel mehr wächst es nur, wenn auch das Vertrauen unserer Kunden in uns wächst und es uns gelingt, immer mehr Kunden von den Vorteilen einer Finanzierung mit der Raiffeisenbank Rosenstein zu überzeugen. Insgesamt knapp 500 neu bearbeitete Kreditanträge stehen hinter diesem Wachstum des Kreditvolumens. So nahm das Kundenkreditvolumen in unseren eigenen Büchern von 167,6 Mio. auf 171,0 Mio. € um 2,0 % zu.

Angesichts der boomenden Wirtschaft und der damit einhergehenden Tendenz, dass sich Unternehmen aus Eigenkapital finanzieren und der nach wie vor anhaltenden Entwicklung, dass Kunden die Niedrigzinsphase vermehrt nutzen, um Sondertilgungen auf ihre bestehenden Darlehen und Kredite zu leisten, sind wir mit dieser Entwicklung und dem Wachstum zufrieden. Wir haben damit maßgeblichen Anteil an der Finanzierung von Investitionen, Bauvorhaben und dem Konsum der Menschen in der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein.

Noch deutlicher wird unser Erfolg im Kreditgeschäft bei der Betrachtung des außerbilanziellen Kundenkreditvolumens, also der Kredite, die wir an unsere Partner der Ge-

## UNSER BETREUTES KUNDENVOLUMEN

Die Summe all dieser Zahlen, das betreute Kundenkreditvolumen und das betreute Kundenanlagevolumen, ergibt das betreute Kundenvolumen. Dieses stieg im vergangenen Jahr um stolze 4,8 % von 515,8 Mio. auf 540,8 Mio. €. Über eine halbe Milliarde Euro beträgt damit das Volumen, mit welchem unsere Mitglieder und Kunden mit uns zusammenarbeiten.

## UNSER EIGENKAPITAL

Die in den vergangenen Jahren stets wage formulierte höhere Anforderung der Bankenaufsicht an das Eigenkapital von Kreditinstituten nimmt mittlerweile deutlich Gestalt an. Mehr noch als es in den Vorjahren erwartet wurde, nahmen die Anforderungen an Qualität und Quantität des Eigenkapitals der Banken in Europa deutlich zu. Neben zahlreichen qualitativen Veränderungen bei der Anrechnung von Eigenkapital wird nach einer Übergangsphase von den Banken Ende des Jahrzehnts erwartet, dass sie mehr als doppelt so viel Eigenkapital vorhalten, als dies vor der Finanzmarktkrise erforderlich war. Dies ist die Ausgangsbasis für die Eigenkapitalpolitik unseres Hauses und bestätigt, dass wir seit Jahren diesem Faktor allergrößte Priorität beimessen und eine Steigerung vor allem des internen Eigenkapitals, also unserer Rücklagen, großes Augenmerk verdient.

Nachdem das gezeichnete Kapital planmäßig stabil bei 5,6 Mio. € verblieb, nahmen unsere gesetzlichen und anderen Rücklagen jeweils um 70.000 € zu.

Der deutliche Ausbau des Eigenkapitals der Raiffeisenbank Rosenstein findet damit nicht in den klassischen Eigenkapitalpositionen statt. Vielmehr haben wir im vergangenen Jahr den Fonds für allgemeine Bankrisiken von 4,97 Mio. auf 10,95 Mio. € deutlich gesteigert. Diese Erhöhung um 5,980 Mio. € ist Ausdruck eines Sonderfaktors. Denn ein Betrag von 5 Mio. € resultiert aus einer „Umbuchung“ verschiedener Eigenkapitalbestandteile. War es Banken in Deutschland in der Vergangenheit möglich, Eigenkapital auch in stiller Form zu generieren, ist diese Bestimmung im Zuge der Vereinheitlichung europäischer bankaufsichtsrechtlicher Vorschriften entfallen. Banken müssen deshalb ihre stillen Reserven in offene, in der Bilanz zu erkennende, Reserven umformen. Auch wir haben uns dieser Entwicklung gestellt und buchen aus unseren stillen Reserven 5 Mio. € in den Fonds für allgemeine Bankrisiken um.

Unsere Mitglieder und Kunden können damit noch transparenter erkennen, dass die Eigenkapitalsituation der Raiffeisenbank Rosenstein gesund ist, dass wir über ausreichend Eigenkapital verfügen, alle bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften ohne Probleme erfüllen und unser Fundament damit stabil ist.

## UNSERE ERTRAGSLAGE

2013 brachte auch in der Gewinn- und Verlustrechnung durchaus erfreuliche Entwicklungen.

So konnten wir unsere größte Einnahmeposition, den Zinsüberschuss, um über 60.000 € auf 5,307 Mio. € nochmals deutlich steigern und damit den zweithöchsten Wert in der Geschichte der Raiffeisenbank Rosenstein verzeichnen. Bei der zweitgrößten Ertragsposition, dem Provisionsüberschuss, gelang es uns sogar, den besten Wert in der Geschichte unserer Bank zu erzielen. Durch eine ausgezeichnete Leistung unseres Mitarbeiterteams stellte sich ein Provisionsüberschuss von 2,071 Mio. € ein. Dieser liegt 120.000 € über dem Wert des Vorjahres. Unser Rohüberschuss wuchs damit ebenfalls auf den höchsten Wert aller Zeiten und stellte sich mit 7,792 Mio. € knapp unter der 7,8 Mio. € Marke ein. Auch hier war ein Wachstum von 3,3 % rekordverdächtig.

Auf der Kostenseite ist traditionell der Personalaufwand die größte Aufwandsposition. Diese stieg im vergangenen Jahr moderat von 3,392 Mio. auf 3,452 Mio. €. Nahezu unverändert blieb der Sachaufwand bei 1,702 Mio. €. Und auch bei den Abschreibungen auf unser Anlagevermögen konnten wir den Wert stabil bei 287.000 € halten.

In der Position „Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ steckt wiederum der bereits bei der Entwicklung des Eigenkapitals beschriebene Sonderfaktor, nämlich die Umbuchung von 5 Mio. € aus unseren stillen Reserven in den Fonds für allgemeine Bankrisiken. Da hier ein Wert von 4,680 Mio. € bilanziert wird, ist zu erkennen, dass sowohl im Kreditgeschäft, als auch bei der Bewertung unseres eigenen Wertpapierbestandes nahezu keine Risiken zu verzeichnen waren.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg aufgrund des vorgenannten Sonderfaktors auf 7,137 Mio. €, während die Ertragssteuern um 116.000 € unter dem Vorjahreswert bei 729.615 € liegen. Dass es uns gelingt, insgesamt 5,980 Mio. € in den Fonds für allgemeine Bankrisiken einzustellen, ist Ausdruck eines guten Geschäftsjahres, denn es war uns möglich, 980.000 € aus dem Ergebnis des laufenden Jahres in diese Position zu buchen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss von ca. 419.000 €, für den wir unserer Generalversammlung die folgende Verwendung vorschlagen:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 5,0 %	279.336,81 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	70.000,00 €
b) andere Ergebnisrücklagen	<u>70.000,00 €</u>
Insgesamt:	<b>419.336,81 €</b>

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

Im Jahr 2012 war unsere Mitgliederentwicklung davon geprägt, dass wir einigen Kunden als Dank für eine aktive Zusammenarbeit mit unserem Haus angeboten hatten, Mitglied zu werden, was einen Zuwachs um 247 Anteilseigner ergab. Naturgemäß war deshalb das Wachstum unserer Mitgliederzahl in 2013 moderat. Per Saldo konnten wir am Jahresende 9.025 Personen als Anteilseigner unserer Bank verzeichnen. Dies ist ein Zuwachs um 5 Personen. Das Geschäftsguthaben nahm um 23.000 auf 5,646 Mio. € zu. Dieser Zuwachs ist keinesfalls Auswirkung einer nachlassenden Zustimmung zur Geschäftspolitik unseres Hauses, sie ist vielmehr Ausdruck einer eher restriktiven Geschäftspolitik bei der Zulassung von Neumitgliedern. Es ist uns ein Anliegen, den Kunden, die mit uns zusammenarbeiten, die Vorzüge der Mitgliedschaft zu bieten. Keinesfalls wollen wir jedoch Kapitalsammelstelle für Personen, die nur auf Grund der Dividende auf uns aufmerksam werden, sein.

Zudem ist die moderate Zunahme des Geschäftsguthabens Ausdruck einer gesunden Bilanzstruktur und einer guten Eigenkapitalausstattung. Denn: Die geringe Zunahme der Mitglieder zeigt, dass unsere Bank keine Maßnahmen ergreifen muss, um das Eigenkapital auf jede nur mögliche Art zu erhöhen.



## EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER



Bartholomä



Böbingen



Heuchlingen



Lautern



Möggingen



Heubach





Unser genossenschaftliches Prinzip, der Leitgedanke „Einer für alle, alle für einen“, die Unternehmensphilosophie unserer Bank, unsere Tradition und unsere regionale Verwurzelung, aber auch die felsenfeste Überzeugung des Vorstands definieren bereits, dass die Raiffeisenbank Rosenstein nur erfolgreich sein kann, wenn ihr das perfekte Zusammenspiel von Menschen - zuallererst unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - gelingt.

Deshalb ist die Aussage in unserem Unternehmensleitbild, die dem Faktor Mensch eine herausragende Bedeutung zuordnet, keine Phrase. Vielmehr ist es unsere Grundüberzeugung, dass unsere Bank erfolgreich in die Zukunft geht, wenn unsere „Human Resources“ bestmöglich zur Geltung kommen und sich möglichst selbstbestimmt entfalten können.

Diese Entwicklung wird in den folgenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Gesellschaftliche Tendenzen, globale Vernetzung, stetig steigende Technisierung, die „Generation Y“ und die Wertevorstellungen unserer heutigen Gesellschaft tun ihr Übriges, dass sich das Bild erfolgreicher Unternehmenspolitik noch stärker über ein exzellentes Arbeiterteam definiert.

Deshalb legen wir nach wie vor hohes Augenmerk auf die Kompetenz, die Motivation, die Leistungsorientierung und das „In-Einklang-bringen“ der Ziele unserer Bank mit den Zielen unserer Mitarbeiter sowie auf ein leistungsförderndes Betriebsklima und einen stetigen Ausbau der fachlichen, persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen unseres Teams. Hervor-

ragende Dienstleistung, wie sie unser Anspruch ist, ist einzig und allein mit hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erbringen. Individuelle Betreuung, persönliche Beratung, freundlicher und zuvorkommender Kundenservice, wie auch die optimierte Abwicklung aller Vorgänge im Backoffice, sind die Eckpfeiler des Erfolges von heute und von morgen.

Die in diesem Geschäftsbericht vorgelegten ausgezeichneten Zahlen belegen, dass wir über ein solch exzellentes Arbeiterteam verfügen. Alle genannten Rekorde, alle positiven Kennzahlen und alle gestiegenen Bestände sind Ausdruck eines Arbeiterteams, das sich in hohem Maße mit den Zielen der Bank identifiziert und diese im Alltag in die Praxis umsetzt.

Selbstverständlich reservieren wir deshalb auch für den Bereich der Mitarbeiterbildung ein verhältnismäßig hohes Budget. Wir haben dafür in 2013 270 Schulungstage allein bei externen Bildungsträgern investiert, die durch unzählige interne Schulungen, Workshops und Trainings ergänzt wurden.

Zum Ende des Jahres 2013 beschäftigten wir 73 Menschen, neun davon waren Auszubildende. Auch im vergangenen Jahr haben wir drei jungen Menschen die Möglichkeit des Beginns einer Ausbildung bei unserer Raiffeisenbank Rosenstein geboten. Dass auch im vergangenen Jahr wiederum drei Azubis ihre Ausbildung in unserem Haus erfolgreich beendeten, zeigt, dass wir auch dem Bereich der Ausbildung hohes Augenmerk verleihen.

Der erfolgreiche Weg unserer Bank erfordert unumstößlich das Vertrauen unserer Kunden in uns und dieses Vertrauen haben unsere Kunden nicht in unsere Gebäude oder in unsere Technik. Sie haben es in die Menschen, in ihre Ansprechpartner, in ihre Betreuer oder Berater bei der Raiffeisenbank Rosenstein. Dieses Vertrauen gerät immer dann ins Wanken, wenn sich der bewährte Ansprechpartner ändert. Deshalb ist eine langjährige Betriebszugehörigkeit und eine große Konstanz für uns hoch prioritär.

Wir freuen uns deshalb, auch im vergangenen Jahr wieder zahlreichen Mitarbeitern für eine langjährige Zugehörigkeit zum Team der Raiffeisenbank Rosenstein danken zu dürfen. Sie bilden die Garanten und die Kontinuität unseres Erfolges. Für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit konnten wir im vergangenen Jahr Herrn Roland Knoblauch, Frau Beate Larcher, Frau Elke Maurer und Herrn Steffen Straubmüller danken. 15 Jahre ist Frau Kathrin Ocker im Team unserer Bank. Für 20 Jahre danken wir Frau Simone Krause, für ein

Vierteljahrhundert Frau Helga Strauch und Frau Petra Weber sowie für stolze 40 Jahre Frau Anita Kopp. Dass auch Vorstandsmitglied Karl Magenau bereits seit 20 Jahren im Team der Bank ist, unterstreicht die personelle Kontinuität.

Ein Ausdruck der hohen Identifikation mit einem Unternehmen und der Motivation zur bestmöglichen Leistungserbringung ist es, wenn Mitarbeiter neben ihrem bereits anspruchsvollen Job eine berufsbegleitende Weiterbildung absolvieren. Deshalb ist es uns eine Ehre, Herrn Kevin Brenner, Frau Viktoria Buchhammer und Frau Bettina Leister zum erfolgreichen Abschlusses des „Fachwirt BankColleg“ zu gratulieren. Herrn Roland Bednorz beglückwünschen wir zum Titel „Kreditanalyst Geschäftskunden“.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir ein großes Kompliment für die hervorragende Leistung aus, die sie auch im Jahr 2013 erbracht haben.



Unsere Jubilare im Jahr 2013



Unsere Auszubildenden im Jahr 2013

Die Zahl der Anteilseigner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist auch in 2013 gestiegen. 17,7 Mio. Menschen vertrauen einer Volksbank, einer Raiffeisenbank oder einem Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Das sind 400.000 Menschen mehr als im Jahr zuvor. Wir sind damit der größte Zusammenschluss von Menschen in Deutschland. 20 % der Menschen in Deutschland sind Mitglied der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, das sind mehr, als die Aktionäre aller deutschen Aktiengesellschaften zusammen.

Wenn es einer Gruppe gelingt, in einem Jahr 400.000 Menschen davon zu überzeugen, neu Mitglied einer Institution zu werden, ist das ein großer Ausdruck des Vertrauens. Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken genießt offensichtlich dieses Vertrauen der Menschen. Es gelingt ihr, es gelingt uns, unsere Geschäftspolitik an den Interessen der Mitglieder auszurichten, denn nur so ist zu erklären, dass Menschen bereit sind, in einer solchen Organisation auch Verantwortung zu übernehmen.

Dies gilt nicht nur für die Raiffeisenbank Rosenstein als dem örtlichen Vertreter der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Es gilt für alle Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Jedes einzelne Unternehmen ist Garant dafür, dass ein Mitglied und Kunde der Raiffeisenbank Rosenstein im Netzwerk dieser Unternehmen alle Finanzdienstleistungen findet, die vorstellbar sind.

Einzelne Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind Marktführer, Trendsetter, Kompetenzzentrum, ausgezeichnet für gute Produkte und zuverlässigen Service. So ergänzt sich die gute Zusammenarbeit perfekt.

Gemeinsam mit den Partnern unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind wir in der Lage, alle Interessen, Fragen, Anliegen, Herausforderungen und Probleme unserer Kunden zu lösen. Auch das ist ein Ausdruck von: „Einer für alle, alle für einen“.



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

 <b>DZ BANK</b> Zusammen geht mehr.	 <b>Union Investment</b>	<b>Schwäbisch Hall</b> <small>Auf diese Weise können Sie sparen</small> 
	 <b>SDK</b> Süddeutsche Krankenversicherung	 <b>VR LEASING</b>
 <b>MünchenerHyp</b>	 <b>e@sy Credit</b> Einfach. Fair.	 <b>DZ PRIVATBANK</b>

## ES IST ZEIT, DANKE ZU SAGEN!

Wieder haben wir ein Geschäftsjahr der Raiffeisenbank Rosenstein erfolgreich abgeschlossen. 2013 war ein weiteres gutes Jahr für unsere - für Ihre - Bank. Die gesunde und nachhaltig positive Entwicklung wird zur Normalität, von der wir uns immer wieder vor Augen führen müssen, dass sie kein Automatismus ist. Vielmehr ist sie nur möglich durch das erfolgreiche Agieren und das perfekte Zusammenspiel vieler.

„Der Mensch für sich allein vermag gar wenig, nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel“, so der Philosoph Arthur Schopenhauer. Neben unserem genossenschaftlichen Prinzip „Einer für alle, alle für einen“ drückt auch dieses Zitat gut aus, was Basis unserer Arbeit ist: Die Gemeinschaft, die es Menschen ermöglicht, hoch gesteckte Ziele zu erreichen und zusammen etwas Großes aufzubauen. „Gemeinsam sind wir stark“ - wer den Wortlaut googelt, erhält 6,3 Mio. Internetseiten vorgeschlagen. Gemeinsam lassen sich Schwächen überwinden, denn die Mitglieder einer Gemeinschaft verfolgen die selben Anschauungen, Werte und Ziele. Sie finden zusammen, um zu erhalten oder Neues zu schaffen, kurz: um erfolgreich zu sein!

Deshalb ist es an dieser Stelle Zeit, Danke zu sagen: Danke an alle, die zur erfolgreichen Entwicklung der Raiffeisenbank Rosenstein beigetragen haben.

In Fortsetzung einer guten Tradition gilt deshalb unser erster Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Team, den Gesichtern der Raiffeisenbank Rosenstein. Dies ist uns ein aufrichtiges Anliegen, denn wir haben es in diesem Geschäftsbericht bereits dargestellt: ohne das erfolgreiche Wirken unseres Teams gibt es kein Vertrauen in unsere Bank, keine Zusammenarbeit mit uns und damit auch keine erfolgreiche Zukunft. Mit einem Team, das solch hervorragende Arbeit leistet, wie das unsere hingegen, ist der Blick in die Zukunft voller Optimismus. Mit viel Engagement, hoher Motivation, großer Kompetenz, mit einer positiven Grundstimmung und dem Willen zum Erfolg war unser Team auch in 2013 gemeinsam am Werk. Wir danken deshalb unserem Team aufrichtig für die hervorragende Arbeit, für alles Geleistete, für jeden Mosaikstein zum Erfolg, für die Identifikation mit unserem Haus und alle Aktivitäten, die zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden waren.

Ein zweiter Dank gilt den Damen und Herren unseres Aufsichtsgremiums. Auch in 2013 standen wir in einem sehr konstruktiven Austausch und führten intensive Diskussionen über die Strategie, Philosophie und Zukunft unserer Bank. Wir fühlen uns in der Zusammenarbeit zu jedem Zeitpunkt voll unterstützt, begleitet und bestens respektiert. Die Basis für eine erfolgreiche Zukunft wurde dank der konstruktiven Diskussion mit unserem Aufsichtsgremium deutlich verbreitert und enorm gestärkt. Dafür danken wir den Damen und Herren unseres Aufsichtsrats.



Im Grunde agieren wir einzig und allein für Sie, unsere Mitglieder, Anteilseigner, Kunden und Geschäftspartner. Ohne Ihr Vertrauen und Ihre Zusammenarbeit mit uns haben wir keine Geschäftsgrundlage. Ohne Ihr Vertrauen und Ihren Zuspruch wird es uns nicht gelingen, die Zukunft positiv zu gestalten. Mit Ihrem Vertrauenszuspruch, mit jedem Feedback, mit jeder Kritik und jedem Lob haben Sie Anteil an der positiven Entwicklung unserer Bank und der Gestaltung unserer Zukunft. Dafür gilt selbstverständlich unser letzter und größter Dank Ihnen, unseren Mitgliedern, Anteilseignern, Kunden und Geschäftspartnern.

Schließlich danken wir Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie diesem, unserem Geschäftsbericht gewidmet haben.

2013 ist erfolgreiche Geschichte. Durch das Zusammenspiel Vieler wurde es zu einem erfolgreichen Jahr in der Geschichte der Raiffeisenbank Rosenstein. Dies stimmt uns positiv, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, alle Herausforderungen zu meistern und erfolgreich zu sein. Wir werden Chancen ergreifen und unsere Zukunft erfolgreich gestalten!

Heubach, im Juni 2014  
Raiffeisenbank Rosenstein eG

- Der Vorstand -

Two handwritten signatures in black ink. The first signature is more cursive and the second is more angular and stylized.

Matthias Hillenbrand

Karl Magenau



Das Jahr 2013 wurde zum erfolgreichen Kapitel in der Geschichte der Raiffeisenbank Rosenstein. Wir freuen uns darüber, dass wir dieses Kapitel mitgestalten konnten. Dabei war das Jahr durchaus herausfordernd, wollte gestaltet sein, erforderte eine Vielzahl von Entscheidungen, deren Umsetzung und die nachhaltige und richtige Orientierung an der Vision einer erfolgreichen und unabhängigen Raiffeisenbank Rosenstein sowie deren Weiterentwicklung.

Mehr als jemals zuvor haben wir im Jahr 2013 über die Vision, Strategie und Philosophie unserer Bank gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert, sie konkretisiert und dabei die Entwicklung unserer Bank aus den verschiedensten Perspektiven betrachtet. Die Erfolge des Jahres 2013 stimmen uns optimistisch, dass wir mit diesen Weichenstellungen erfolgreich in die Zukunft gehen. Wir denken, dass wir mit unserer Arbeit dem Wort „Aufsicht-Rat“ Genüge getan haben. Die Aufsicht über die Geschäftsleitung der Bank auszuführen und ihr gleichzeitig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

So hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr die ihm durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben vollständig erfüllt. Er ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen und hat alle in seine Zuständigkeit fallenden Beschlüsse gefasst. Vom Vorstand wurde er in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage, die Risikolage und besondere Ereignisse informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Den Jahresabschluss 2013 mit dem Lagebericht und dem Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses, der den Vorschriften unserer Satzung entspricht, unterstützen wir vollumfänglich. Wir empfehlen der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

In 11 Sitzungen wurden wir im Jahr 2013 vom Vorstand informiert und gestalteten gemeinsam die Geschäftspolitik der Bank. Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband berichtete uns in der Prüfungsschlussitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung, die Tatsache, dass unserer Bank der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde und der vollständigen Erfüllung aller gesetzlichen Erfordernisse und Pflichten.

Mit der diesjährigen Generalversammlung endet nach den Bestimmungen unserer Satzung die Amtszeit der folgenden Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Uwe Ammerl  
Frau Maria Cabrini-Abele  
Herr Werner Dodell  
Herr Peter Krebs  
Herr Eugen Niederberger.

Alle genannten Personen wurden von unserem Gremium gebeten, sich für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Die fünf Kandidaten stellen sich deshalb dieser Wiederwahl durch die Generalversammlung.

Wir danken dem Vorstand und dem Mitarbeiterteam der Raiffeisenbank Rosenstein für ihre erfolgreiche Arbeit und die guten Leistungen im abgelaufenen Jahr 2013.

Das erfolgreiche Kapitel 2013 der Raiffeisenbank Rosenstein ist Geschichte. Wir blicken optimistisch in die nächsten Kapitel der Zukunft unserer Bank!

Heubach, im Juni 2014

Peter Krebs  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

Wir machen den Weg frei!

(Kurzfassung)

		Geschäftsjahr	Vorjahr
AKTIVA	Euro	Euro	Euro
Barreserve		<b>4.526.537,10</b>	3.325.438,83
Forderungen an Kreditinstitute		<b>10.335.818,06</b>	10.404.527,65
Forderungen an Kunden		<b>157.648.078,98</b>	149.215.420,05
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		<b>44.197.430,48</b>	42.279.790,18
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		<b>10.612.829,56</b>	9.289.875,20
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		<b>4.562.876,40</b>	4.284.620,36
Treuhandvermögen		<b>16.097,59</b>	22.093,22
Sachanlagen		<b>3.542.781,02</b>	3.422.418,77
Sonstige Vermögensgegenstände		<b>664.263,83</b>	678.447,75
Rechnungsabgrenzung		<b>2.543,86</b>	3.344,10
Summe der Aktiva		<b><u>236.109.256,88</u></b>	<b><u>222.925.976,11</u></b>
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>42.895.776,67</b>	43.172.883,76
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	63.029.786,36		
b) andere Verbindlichkeiten	<u>105.423.439,05</u>	<b>168.453.225,41</b>	160.827.755,60
Treuhandverbindlichkeiten		<b>16.097,59</b>	22.093,22
Sonstige Verbindlichkeiten		<b>512.409,10</b>	319.788,92
Rechnungsabgrenzung		<b>22.375,77</b>	30.452,97
Rückstellungen		<b>1.206.889,57</b>	1.725.477,29
Fonds für allgemeine Bankrisiken		<b>10.950.000,00</b>	4.970.000,00
Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	5.646.145,96		
b) gesetzliche Rücklage	3.372.000,00		
c) andere Ergebnisrücklagen	2.615.000,00	<b>11.633.145,96</b>	11.469.228,77
Bilanzgewinn		<b>419.336,81</b>	388.295,58
Summe der Passiva		<b><u>236.109.256,88</u></b>	<b><u>222.925.976,11</u></b>
Eventualverbindlichkeiten aus übernommenen Bürgschaften		<b>11.194.648,42</b>	11.620.412,54

# Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Wir sind, was andere nicht sind!

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 (Kurzfassung)

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge	7.718.424,36		
Zinsaufwendungen	<u>2.411.787,23</u>	<b>5.306.637,13</b>	5.243.730,09
Laufende Erträge aus Beteiligungen und sonstige Zinsen		<b>413.421,63</b>	350.987,55
Provisionserträge	2.301.243,02		
Provisionsaufwendungen	<u>229.724,55</u>	<b>2.071.518,47</b>	1.951.102,33
Sonstige betriebliche Erträge		<b>160.323,22</b>	276.993,18
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	3.452.876,53		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.702.796,09	<b>5.155.672,62</b>	5.086.241,40
Abschreibungen auf Sachanlagen		<b>287.295,34</b>	284.345,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>51.103,91</b>	65.222,19
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<b>4.680.153,23</b>	<u>1.076.382,74</u>
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>7.137.981,81</b>	3.463.386,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	729.615,96		
Sonstige Steuern	9.029,04	<b>738.645,00</b>	855.091,01
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken		<b>5.980.000,00</b>	<u>2.220.000,00</u>
Jahresüberschuss		<b>419.336,81</b>	388.295,58
Bilanzgewinn		<b>419.336,81</b>	<u>388.295,58</u>

Der Jahresabschluss 2013 in der gesetzlichen Form trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., 76137 Karlsruhe.

Der Jahresabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort veröffentlicht.

# Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

## Unser Engagement in 2013

„Einer für alle, alle für einen“ – das genossenschaftliche Prinzip und Leitgedanke unseres Gründers. Als genossenschaftliches Unternehmen legen wir Wert darauf, stets einen Blick für unser Umfeld, für seine Anliegen und Problemstellungen zu haben, denn genossenschaftliches Handeln bedeutet, zusammen zu stehen, Organisationen, Vereine, Projekte und Institutionen zu unterstützen und gemeinsam zu profitieren. Als regionale Bank ist es uns eine Selbstverständlichkeit, engagierte Personen, innovative Projekte, aktive Vereine, gemeinnützige Institutionen, kurz: die verschiedensten Ideen, zu unterstützen, auf den Weg zu bringen, sie zu begleiten oder sie gar erst zu ermöglichen. Dafür haben wir in 2013 über 35.000 € investiert. Sehen Sie einen kleinen Auszug, was damit in 2013 möglich wurde:

